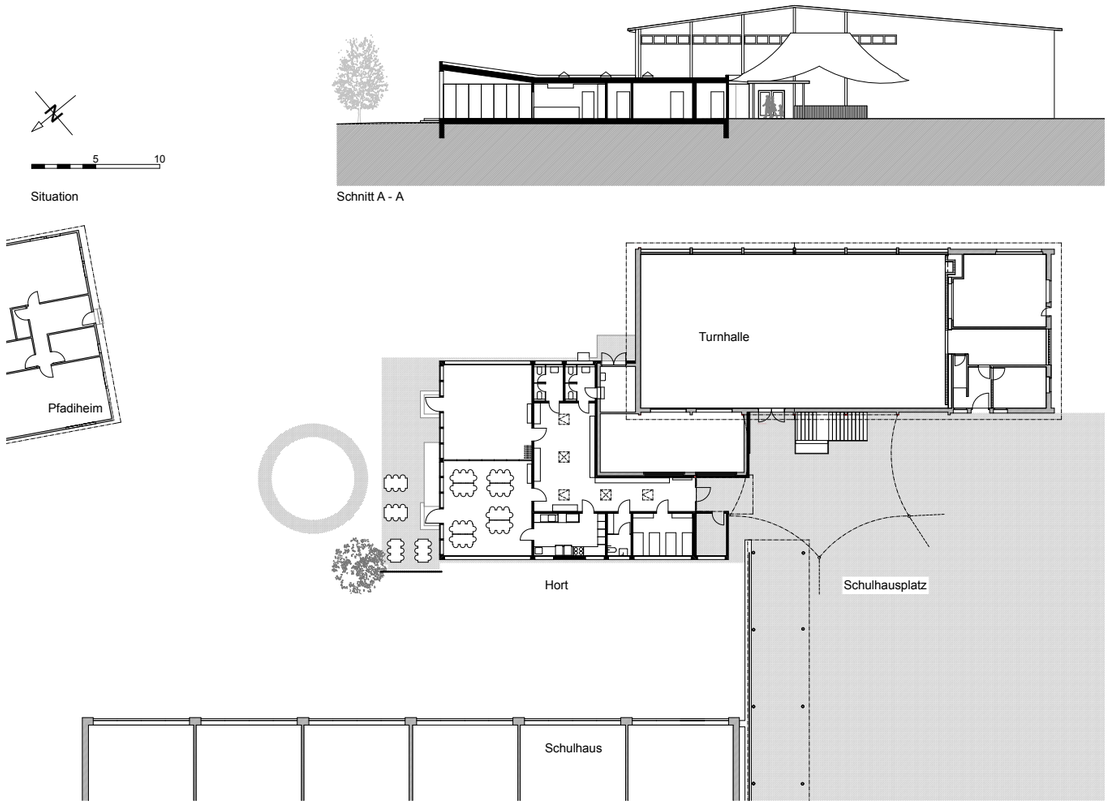

Neubau
Kinderhort Werd

Bei der Schulanlage Werd wurde ein neuer Kinderhort gebaut. Der eingeschossige, an die bestehende Turnhalle angebaute Holzelementbau bietet zeitgemässe Räumlichkeiten und Infrastruktur für Mittagstisch und Betreuung.

Bauherrschaft
Stadt Adliswil, Liegenschaften
Hannes Küng, Gesamtprojektleiter

Besteller
Schule Adliswil
Schulergänzende Angebote

Planung
Stadt Adliswil, Liegenschaften
Daniel Züger, Hannes Küng

Totalunternehmer
Kifa AG
8355 Aadorf

Objekt

Adresse	Schönauweg 8a, 8134 Adliswil
Parzellennummer	7867
Baujahr	2015/2016

Gebäudekennwerte

Geschossfläche (m2 GF SIA 416)	250

Anlagekosten BKP 1–9 in CHF

1 Vorbereitungsarbeiten	10‘000
2 Gebäude	825‘000
4 Umgebung	20‘000
5 Baunebenkosten	30‘000
9 Ausstattung	15‘000
Total	**900‘000**

Termine

Realisierungskredit	März 2014
Baueingabe	März 2015
Baubewilligung	Mai 2015
Baubeginn	Oktober 2015
Inbetriebnahme	Februar 2016

Impressum
Herausgeber: Stadt Adliswil, Liegenschaften, Zürichstrasse 17, 8134 Adliswil
Redaktion / Layout: Stadt Adliswil, Kommunikation | Fotos: Susanne Völlm, Zürich | Auflage: 300 Ex.

Stadt Adliswil

Eintritt unter bestehendem Zeltdach

Seitenfassade gegen Schulhaus, mit wenig Einsicht (Bild oben)
Grosszügig belichtete Aufenthaltsräume (Bild unten)

Neubau als unauffällige und eigenständige Ergänzung der Schulanlage Werd

Ausgangslage
Seit 2009 befindet sich im ehemaligen Pfadiheim auf dem Schulareal Werd ein Schülerhort. Nachdem die Kapazitätsgrenzen des Gebäudes seit längerer Zeit überschritten worden waren, wurde entschieden, für den Hortbetrieb einen Neubau auf dem Schulareal zu realisieren. Der ebenfalls in Erwägung gezogene Um- und Anbau des Pfadiheims erwies sich als nicht zweckmässig, da die Kosten für die Massnahmen im Bereich der Energie und der Behindertenzugänglichkeit zu hoch gewesen wären.

Der Neubau des Horts bietet Platz für die Betreuung von rund 50 Kindern aus der Schule Werd. Das ehemalige Pfadiheim kann nun wieder für Freizeitaktivitäten genutzt werden.

Situierung
Der Neubau wurde im Freiraum zwischen dem Schulhaus und der Turnhalle realisiert. Er ist dadurch optimal in die bestehende Anlage eingebunden und für die Kinder der Schule einfach und rasch erreichbar. Der bestehende, nachträglich an die Turnhalle angebaute Geräteraum wurde in den Neubau integriert. Dadurch konnte gleichzeitig mit dem Hortneubau die energetische Sanierung sowie die erforderliche Flachdachsanierung dieses Anbaus durchgeführt werden. Die gewählte Anordnung gewährleistet einen genügend grossen Abstand zwischen dem bestehenden Schulhaus und dem Hortneubau, ausserdem wirkt es sich für die Gesamtanlage positiv aus, dass die Erhöhung der Anzahl Baukörper vermieden werden konnte.

Gebäude
Der neue Hort wurde in Holz-Systembauweise errichtet. Basis für den nicht unterkellerten, eingeschossigen Bau bildet eine Beton-Bodenplatte. Die gewählte Bauweise ermöglichte eine kurze Bauzeit. Die Montage der im Werk vorgefertigten Elemente erfolgte vor Ort innert weniger Tage.

Der Neubau beinhaltet zwei rund 50 Quadratmeter grosse Räume, welche für den Mittagstisch sowie die Nachmittagsbetreuung genutzt werden. Dank der mobilen Trennwand lassen sich die beiden Räume zu einem grossen, vielseitig nutzbaren Raum vereinen. Ausser dem separaten Ruheraum befinden sich verschiedene Serviceräume im Gebäude: eine Küche, Toiletten, eine Personalgarderobe sowie ein Technikraum. Die Küche wurde nach den Kriterien professioneller Gastronomiebetriebe realisiert, um den Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit zu entsprechen. Sämtliche Küchenmöbel und Apparate sind aus hygienischen Gründen aus rostfreiem Stahl gefertigt.

Alle Räume, mit Ausnahme der Küche, verfügen über einen baubiologisch hochwertigen Linoleum-Bodenbelag. Die Wände in den Betreuungsräumen und im Korridor sind mit Glasfasertapeten bespannt und gestrichen, an denjenigen in der Küche und den Toiletten sind aus hygienischen Gründen glasierte Feinsteinzeug-Platten verlegt. Die erforderliche Qualität der Raumakustik wird im ganzen Gebäude durch eine Mineralfaserplattendecke erreicht. Die Heizwärme und das Warmwasser für den Hort werden durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt.

Umgebung
Der Hortneubau wurde in die Umgebung des Schulhauses eingefügt. Abgesehen von einem kleinen Aussenbereich auf der Ostseite, welcher direkt vom Mittagstisch- und Betreuungsraum aus begangen werden kann und zur ausschliesslichen Benützung durch den Hort bestimmt ist, wurden an der bestehenden Umgebung keine Veränderungen vorgenommen.